

Dreiklang

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinden

Katzwang
Dietersdorf
Wolkersdorf

Unsere neue Pfarrerin

Ausgabe 10

August - Oktober 2026



KA DI WO

Inhalt

Unsere neue Pfarrerin.....	4
Aktuelles.....	6
Diakonie.....	7
Kindergärten.....	8
Schutzkonzept gegen Missbrauch.....	10
Kinder Jugend.....	11
2000 Jahre Christentum.....	12
Gottesdienstplan.....	14
Veranstaltungen.....	16
Baumaßnahmen.....	17
Impulstag.....	18
Kirchenmusik.....	19
Regelmäßige Termine.....	20
Inserate.....	22
Kasualien Geburtstage Impressum.....	24
Mitarbeitervertretung.....	25
Kontakte Adressen.....	26



Die Farben unseres Logos finden Sie überall in diesem Gemeindebrief. So können Sie erkennen, welche Gemeinde gemeint ist:

Orange = Dietersdorf

Grün = Wolkersdorf

Violett = Katzwang

Blau = gemeinsame
Farbe KaDiWo

Bedeutung der Namenskürzel:

UH - Ulrich Hardt

NH - Norbert Heinritz

Das Grün im Rot

„Sie sind bei Rot über die Ampel gefahren!“ – „Ach wissen Sie, Herr Polizist, in jedem Rot steckt ein kleines Grün.“

Zuerst dachte ich: das ist ein ziemlich dummer Spruch. Aber er hat sich bei mir im Kopf festgesetzt, und dann habe ich gemerkt, dass eine Idee drin steckt.

„In jedem Rot ein kleines Grün“ – man muss sich nur vorstellen, das wäre in vielen Lebensbereichen so. Dann wäre nichts nur so, wie es

aussieht, sondern möglicherweise immer auch irgendwie anders.

Zum Beispiel der Sommer in diesem Jahr: eine Katastrophe, die furchtbar heißen Tage im Juni und Anfang Juli – Sommer müsste anders sein. Und wir sollen bitte sparsam mit Wasser umgehen. Und einfach in den Urlaub zu fahren oder zu fliegen,

wird ein richtiges Problem, was die Kosten angeht.

Dann wäre nichts nur so, wie es aussieht, sondern möglicherweise immer auch irgendwie anders.

Toll war er nicht, dieser Sommer... – das wäre das große Rot.

Aber wir könnten auch schauen, ob wir nicht etwas Positives finden – ob wir nicht ein

kleines Grün im großen Rot entdecken.

Wir müssten halt bereit sein, es zu sehen und zu finden - es ist eine Frage der Einstellung.

Bei einem notorischen Grantler, einem Nerve- und Ätzeckind, einem Prinzipienreiter oder einem verbitterten Menschen trotzdem noch nach etwas anderem suchen – mühsam ist das.

Und das kleine Grün macht das große Rot ja nicht einfach weg. Negatives, Schmerz, Leid sind immer noch da, so wie die Hitze am Anfang dieses Sommers.

Wird das kleine Grün dann davon erdrückt und verschluckt? Wie groß muss das kleine Grün sein, damit es wirkt und etwas verändert? Ab

welcher Größe „rechnet es sich“?

Oder ist auch das eine Frage der Sichtweise, der Einstellung, des Glaubens?

Das große Rot hat etwas von einer Diktatur. Das kleine Grün darin hat etwas von Freiheit.

Ich glaube, wir können das eine mit dem anderen

nicht verrechnen. Aber wenn wir einfach nur sehen, was da ist, dann mag das der Anfang eines neuen Weges sein. Wohin er führt, wissen wir erst, wenn wir ihn gehen. Aber wir hätten, wie klein auch immer, das Andere dabei.

Mag sein, es ist die Erfahrung, dass in einem großen Schmerz oder Verlust Menschen bei uns geblieben sind und zu uns gehalten haben. Oder wir spüren etwas davon, wenn wir erleben, dass unsere Seele still werden darf. Oder wenn wir merken, dass andere uns noch brauchen – wenn

auch möglicherweise anders als bisher. Oder ...

Das große Rot hat etwas von einer

Diktatur.

Das kleine Grün darin hat etwas von Freiheit.

Freiheit heißt: Die letzten Worte sind noch nicht gesprochen; alles kann auch ganz anders gehen! Mit dir, mit mir, mit allen.

Es so zu sehen ist eine Frage der Einstellung – oder: des Glaubens.

Der christliche Glaube hat ein tiefes, geheimnisvolles Wort für die Kraft im kleinen Grün: Auferstehung.

Wenn Sie zurückdenken an den Sommer 2026, dann wünsche ich Ihnen, dass Sie auch viel von dem

kleinen Grün entdecken. Und es in der Erinnerung behalten.

Wenn Sie nach vorne blicken – da kommt der Herbst, wo es düster, nass, kalt und neblig werden kann. **Für diese Zeiten wünsche ich Ihnen ganz viel von der Kraft des kleinen Grün, die verändert und verwandelt.**



Gerhard Rupprecht
Pfarrer im Ruhestand



KaDiWo – Ich freu mich so!

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn mein Reim etwas knapp und vielleicht nicht besonders einfallsreich erscheinen mag, bringt er doch das Wesentliche auf den Punkt. Ich freue mich sehr darauf, ab dem 1. September 2026 meinen Dienst in der Pfarrei „an Zwiesel und Rednitz“ anzutreten und Sie alle kennenzulernen.



Dabei komme ich nicht allein, sondern werde gemeinsam mit meinem Ehemann Christian nach Dietersdorf ins Pfarrhaus ziehen.

Damit „das Neue“ bzw. in meinem Fall „die Neue“ ein Gesicht bekommt und Sie mehr über mich erfahren als nur das Talent für tief sinnige Reime, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Johanna

Freiwald. Aufgewachsen bin ich in Mutterstadt, einer ländlichen Gemeinde in Rheinland-Pfalz. Im Alter von acht Jahren zog ich mit meiner Familie nach Schweinfurt. Insofern habe ich Zugang sowohl zur fränkischen als auch zur pfälzischen Kultur, auch wenn ich leider keinen dieser wunderbaren Dialekte wirklich selbst sprechen kann.

Nach dem Abitur studierte ich in Erlangen und Göttingen Theologie. Die Entscheidung für dieses Studium speiste sich vor allem aus dem Wunsch, einen Beruf zu ergreifen, in dem ich mit Menschen aller Altersgruppen und in unterschiedlichsten Lebenssituationen zusammenarbeiten kann – einen Beruf, in dem ich in prägenden Momenten da sein und begleiten darf, einen Beruf, in dem ich mein Vertrauen teilen kann, dass es mehr gibt als das, was wir sehen, und dass uns jemand auf all unseren Wegen begleitet.

Theologisch lagen meine Schwerpunkte insbesondere im Alten Testament und im Alten Orient. Mich begeisterten dabei ebenso die Inhalte wie die dazugehörigen Sprachen – Aramäisch, Akkadisch oder Ugaritisch – glauben Sie mir, es ist viel spannender als es klingt.

Daneben hat mich das Studium auch für die alltäglicheren Seiten des Lebens geprägt und für Bereiche, die ich für den Pfarrberuf als besonders wichtig erachte. In Wohnheimküchen, bei Gesprächen mit Mitbewohner:innen und einer guten Tasse Tee oder auch beim Handballspielen in der Sporthalle habe ich immer wieder erfahren, dass gute Arbeit vor allem im Team entsteht. Dabei beeindruckt mich immer wieder, wie vielfältig Menschen mit ihren ganz eigenen Talenten und Begabungen zum Gelingen eines gemeinsamen Ganzen beitragen.

Im Anschluss an das Studium verbrachte ich mein Vikariat in Erlangen-Eltersdorf und Erlangen-Bruck. Das neue Vikariatssystem ermöglichte mir vielfältige Einblicke und ein intensives Eintauchen in die unterschiedlichsten Arbeitsfelder. Dabei wuchs meine Freude auf den Pfarrberuf stetig. Dazu haben vor allem auch die Gemeindeglieder meiner Einsatzgemeinden, meine Schüler:innen, diverse Fachmentor:innen und meine Hauptmentorin in Erlangen-Bruck beigetragen, wofür ich sehr dankbar bin.

Johanna Freiwald

Interview mit der neuen Pfarrerin Johanna Freiwald

Liebe Frau Freiwald, Sie haben geschrieben: „KaDiWo - Ich freu mich so!“ Gibt es etwas, auf was Sie sich besonders bei Ihrer neuen Aufgabe freuen?

Ich würde sagen, es sind vor allem zwei Punkte: zum einen freue ich mich schon sehr auf Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen in verschiedenen Situationen und zum anderen freue ich mich darauf, die Vielfalt des Pfarrberufs zu erleben und das in einer Pfarrei, die von allem, was ich bisher hörte, engagiert, freundlich und experimentierfreudig ist.

In der Pfarrei An Zwiesel und Rednitz gibt es über 300 ehrenamtlich Mitarbeitende und ein großes Team an Neben- und Hauptamtlichen. Da haben Sie viel Gestaltungsmöglichkeiten und Experimentierfelder. Was würden Sie besonders gerne anpacken?

Als erstes interessiert mich natürlich, was vor Ort für Interessen bestehen und wo mögliche Potenziale liegen. Ich hätte auf vieles Lust: das Ausprobieren verschiedener Gottesdienst- und Andachtsformate, Projekte, die „Jung und Alt“ zusammenbringen und in denen die Generationen voneinander lernen können, Aktionen, die Sport mit Glaube verbinden, aber auch kreative Angebote, in denen man selbst etwas entstehen lassen kann und vieles mehr.

Das klingt sehr motiviert. Bei uns haben Sie viele Möglichkeiten, sich zu entfalten. Pfarrerin zu sein ist ja ein besonderer Beruf. Sie verkündigen die Frohe Botschaft Gottes. Was hat Ihren Glauben geprägt?



In einer besonderen Weise haben meine Mutter und Großmutter meinen Glauben geprägt. Ich fand es immer toll und bemerkenswert, wie sie ihren Glauben leben, wie er sie erfüllt und er ihnen Kraft gibt. Außerdem waren Familienfreizeiten meiner alten Kirchengemeinde für mich immer schön, da ich hier ein ganz starkes Gefühl einer Gemeinschaft hatte. Am Ende meiner Schulzeit ist schließlich auch Taizé für mich ein wichtiger Ort geworden, den ich im Laufe der Jahre auch immer wieder aufgesucht habe. Im gemeinsamen Singen und Schweigen spüre ich in einer besonderen Art die Verbindung zu meinen Mitmenschen, zu mir und auch zu Gott.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Pfr. Norbert Heinritz.

Strickrunde beteiligt sich an Weltrekordversuch

36000 Paar gestrickte Socken (oder mehr) für obdachlose Menschen, das ist das Ziel, das sich zwei passionierte Strickerinnen aus Deutschland und der Schweiz vorgenommen haben.

„Mit handgestrickten Socken bringt man obdachlosen Menschen Liebe entgegen und zeigt ihnen, dass sie gesehen werden“, sagte eine der beiden Initiatorinnen des Wettbewerbs, die mehrere Romane und Sachbücher zum Thema Stricken verfasst hat und sich in der Obdachlosenhilfe engagiert.

Natürlich können diese zwei Frauen das nicht alleine fertigbringen. Die Strickrunde, die sich immer **am 2. Dienstag im Monat im Gemeindehaus Dietersdorf** trifft, will mithelfen und strickt auch Socken für dieses großartige Projekt. Haben Sie Lust, einmal bei einem der Strickabende vorbeizuschauen? Die Termine finden Sie auf Seite 20.



Beate Schleier

Wir freuen uns, wenn es immer mehr Strickerinnen und Häkler werden. Bei warmen und kalten Getränken und netten Gesprächen strickt oder häkelt es sich noch viel schöner!

Wollen Sie zum Weltrekord Socken beitragen und nicht zum Strickabend kommen? Dann können Sie die Socken auch im Handarbeitsgeschäft Garngenuss in Schwabach zu den Öffnungszeiten abgeben. (Weitere Infos unter <https://www.sockenweltrekord.com>)

Renate Schindelbauer



Neues Team für den Seniorenkreis

Wir freuen uns, dass zukünftig Gerda Lösel und Andrea Kocher die Organisation unseres Seniorenkreises übernehmen. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe im Gemeindehaus Dietersdorf. Weitere Infos im Pfarrbüro.

Daniela Nehmeier

Erntedank-sammeln

Am Freitag, 2. Oktober ziehen Kinder und Jugendliche wieder mit dem Bollerwagen von Haus zu Haus und bitten um Erntegaben, die anschließend an die Küche des Therapiezentrums in Wolkersdorf zur Verarbeitung weitergegeben werden. Es sind alle Kinder eingeladen. Treffpunkt dafür ist am Freitag, 02.10. um 15 Uhr am Gemeindehaus. Wer einen Bollerwagen oder ähnliches hat, bitte gerne mitbringen. Der Erntedankfestgottesdienst wird dann am Sonntag, 4.10. in der Georgskirche gefeiert. Der Posauenchor sorgt für eine besonders festliche Stimmung.



Grafik: Pfeffer

Daniela Nehmeier

Aus dem Diakonieverein ein Zwieselgrund e.V.

Am 18. Mai 2026 fand im Haus der Gemeinde in Wolkersdorf die jährliche Mitgliederversammlung statt. Vor der Versammlung wurde mit einer geselligen Brotzeit gestartet. In diesem Rahmen wurde auch langjährigen Mitgliedern für ihre Treue gedankt- und diese geehrt. Alle Jubilare konnten nicht kommen. Umso mehr freuten wir uns über die Anwesenden.



Der geplante Vortrag vom Pflegestützpunkt der Stadt Schwabach musste leider entfallen, da der Referent sehr kurzfristig ausfiel. So musste dieser Tagesordnungspunkt übersprungen werden.

Neben den vereinsrechtlich verpflichtenden weiteren Punkten fanden in diesem Jahr auch wieder die Wahlen der Vorstandschaft statt. Die bisherige Vorstandschaft wurde jeweils einstimmig wiedergewählt. Mit Ausnahme unseres bisherigen Ausschuss-Mitglieds Gerhard Bergner, der auf eigenen Wunsch nach vielen Jahren ausschied. Herrn Bergner wurde für seine lange Mitarbeit herzlich mit einem Blumenstrauß gedankt. Und er versicherte uns, dass er auch weiterhin mit Rat - und der ein oder anderen Tat - uns erhalten bleiben wird. Wir freuen uns, mit Herrn Werner Leist, der ebenso einstimmig gewählt wurde, einen guten Nachfolger gefunden zu haben.

Am 28. Mai fand der, im letzten Jahr aufgrund Busfahrer-mangel kurzfristig ausgefallene, Ausflug des Diakonievereins nach Nördlingen und Harburg in Schwaben statt. Pfarrer Ulrich Hardt plante sehr ausführlich und führte die Teilnehmer durch den

Tag. Etwa 20 Gäste - bis ins stolze Alter von 95 Jahren - konnten an der Stadtführung in Nördlingen teilnehmen. Dieser schloss sich ein Mittagessen an, bevor es nach Harburg in Schwaben ging. Dort wurde auch noch eine Kaffeepause gemacht. Petrus meinte es mit dem Wetter mehr als gut, es war heiß. Aber einigen Rückmeldungen von Teilnehmern zufolge, war es ein rundum schöner, gelungener Ausflug. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmal Pfarrer Hardt.

Der nächste gemeinsame Mittagstisch der Gemeinden Wolkersdorf und Dietersdorf, der Nachbarschaftshilfe und des Diakonievereins Zwieselgrund findet am 22. Oktober 2026 ab 12 Uhr im Haus der Gemeinde in Wolkersdorf statt. Es wird Rouladen und auch ein vegetarisches Gericht geben. Herzliche Einladung an alle! Wir freuen uns auf viele Mitesser. Bitte melden Sie sich im Pfarramt Dietersdorf oder Wolkersdorf an, damit die Köche und Kuchenbäcker planen können.

Michael Spiegel-Schmidt



Diakonie
Altenhilfe Südfranken
Ambulante Pflege

**Diakoniestation
Katzwang**





„Wir brauchen Dich“

- **Pflegefachkräfte** m/w/d
- **Pflegefachhelfer** m/w/d
- **Pflegehelfer** m/w/d



Wir bieten Dir:

- Eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre
- Einen guten Teamzusammenhalt
- Strukturierte Einarbeitung und Begleitung
- Regelmäßige Dienstbesprechungen und Fortbildungen
- Attraktive Vergütung nach AVR Bayern
- 30 Tage Urlaub bei einer 5-Tage-Woche
- Arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge
- Jahressonderzahlung / Zuschuss zu vermögenswirksamen Leistungen
- Corporate Benefits
- Möglichkeit zum Bike-Leasing
- ...und vor allem Spaß an der Arbeit mit den Menschen!

Diakonie-Altenhilfe Südfranken gGmbH
Diakoniestation Katzwang
Weierhauser Straße 13, 90455 Nürnberg
Telefon: 09122 62615
Fax: 09122 632225
E-Mail: zd.katzwang@diakonie-sf.de
www.diakonie-sf.de



Diakonie
Altenhilfe Südfranken
Ambulante Pflege

Wirbelwind macht seinem Namen alle Ehre

In den letzten Wochen war wieder viel los bei uns im Kindergarten.

Unsere mittleren Kinder waren im Tiergarten in Nürnberg und haben die jungen Löwenkinder angeschaut. Auch die Nashörner haben sich schön beobachten lassen und waren sogar beide gemeinsam im Außengehege.

Die „Minis“ hatten einen entspannten Vormittag auf dem Waldspielplatz und anschließend ein kleines Eis zur Erfrischung.

Beim diesjährigen Seniorennachmittag haben wir gemeinsam Lieder gesungen, bei denen jeder mitsingen oder mitklatschen konnte,

wie den Tanz „Brüderchen, komm tanz mit mir“. Das kam bei allen sehr gut an.

Am 12.06.2026 kam KroWi's Puppenbühne zu uns. Die Kinder gingen mit dem Drachen Lumpo, der Prinzessin Miranda und Hansel auf die Suche nach dem verschwundenen Ei. Mit der Hilfe der Kinder konnte das Ei zum Glück wieder gefunden werden.

Ein herzlicher Dank ging an die Eltern, die durch ihre Spenden dieses Erlebnis ermöglicht haben.

Am 19.06.2026 fand unser Sommerfest statt. Die Kinder haben tolle Lieder und Theaterstücke vor-

getragen, es war sogar ein selbstgedichtetes Lied dabei. Die Besucher wurden mit allerhand Leckereien verköstigt. Auch Spiel- und Bastelaktionen wurden wieder angeboten.

Wir bedanken uns beim Elternbeirat und der gesamten Elternschaft für die großartige Hilfe und die Kuchen- und Salatspenden.

Die Vorschulkinder freuen sich schon auf ihren Ausflug nach Schloss Thurn. Hier wird wieder Zeit für Action und Abenteuer sein.

Nadine Schiller



Christophorus-Kita

Liebe Gemeinde,

in den Sommermonaten ist bei uns immer besonders viel los. Ein Event jagt das Nächste.

Im Juni hatten wir ein wunderschönes Sommerfest. Unter dem Motto „Olympiade“ traten unsere kleinen Profisportler in verschiedenen Kategorien auf. Ob Fußball, Kampfsport, Tanz oder Leichtathletik - alle haben eine super Performance abgeliefert! Danach konnten die Kinder sich noch an verschiedenen Stationen passend zum Thema beschäftigen und für alle gab es ein leckeres Buffet.

Jetzt stehen die neuen Kinder in den Startlöchern. An unseren Schnuppernachmittagen konnten sich die neuen Familien unterein-

ander, aber auch die Pädagoginnen und Kinder gegenseitig kennenlernen. Das erste Kennenlernen in dieser Runde gibt allen immer schon mal etwas Sicher-



heit, um dann im September gut starten zu können.

Im Juli kam dann auch das größte Highlight für unsere Vorschulkinder: die Übernachtung in der Kita. Das war, wie immer, ein voller Erfolg und alle Kinder sind glücklich und voller neuer Erinnerungen nach Hause gegangen.

Im Rahmen unseres traditionellen Abschiedsgottesdienstes haben wir dann unsere Vorschulkinder ganz offiziell aus dem Kindergarten entlassen und ihnen das Allerbeste und Gottes Segen für ihren Weg in die Schule gewünscht.

So endet unser Kitajahr nun schon wieder und wir sind ganz gespannt auf alle neuen Kinder und Familien, die wir ab September bei uns in der Christophorus-Kita begleiten dürfen.

Sybille Witt und das Kita-Team

Sommerfest im Kindergarten Regenbogen

Am 12. Juni 2026 feierte der Kindergarten Regenbogen sein diesjähriges Sommerfest. Obwohl die Wettervorhersagen zunächst wenig Hoffnung machten, blieb es zum Glück trocken, sodass alle Gäste einen fröhlichen und unbeschwerten Nachmittag miteinander verbringen konnten.

Nach einer Begrüßung eröffneten die Kinder mit ein paar Liedern und Tänzen das Fest und ernteten dafür großen Applaus.

Ein ganz besonderes Geschenk überreichten im Anschluss die Vorschulkinder mit ihren Eltern an den Kindergarten. Mit ganz viel Engagement, Liebe und Kreativität hatten sie eine Matschküche für den Kindergarten-Garten gebaut. Diese wird künftig mit Sicherheit für viele tolle Spielstunden sorgen und ist immer eine schöne Erinnerung an ihre Kindergartenzeit.



Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Neben Leckerem vom Grill gab es ein vielfältiges und liebevoll zusammengestelltes Buffet, zu dem die Eltern zahlreiche Köstlichkeiten beigesteuert hatten.

Ein ganz besonderes Highlight des Nachmittags war der Auftritt von Ben van Haeff, einem australischen Kinderliedermacher. Mit seinem mitreißenden Mitmachkonzert in deutscher und englischer Sprache begeisterte er Jung und Alt gleichermaßen. Gemeinsam wurde gesungen, getanzt und gelacht – ein Erlebnis, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Zum Abschluss packten viele Eltern tatkräftig mit an, sodass der Abbau und das Aufräumen schnell erledigt waren. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die durch ihren Einsatz zum Gelingen dieses tollen Festes beigetragen haben.



Sabine Ascheneller



Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt

Sexuelle Grenzüberschreitungen haben in den Kirchen in den vergangenen Jahren hohe Wellen geschlagen. Es ist erschreckend, was da zutage kam. Um in Katzwang die Menschen, die uns vertrauen, bestmöglich vor sexualisierter Gewalt zu schützen, ist es nötig, dass Mitarbeitende in unserer Kirchengemeinde für dieses Thema sensibilisiert sind.

Sie müssen wissen, was sexualisierte Gewalt ist, welche Strategien Täter und Täterinnen verfolgen, welche Risikofaktoren sexualisierte Gewalt begünstigen, was Grundsätze im Kontakt mit Betroffenen sind und, was zu tun ist, wenn ein Verdacht im Raum steht.

Das Thema ist keine "leichte Kost" und doch sowohl präsent als auch bedeutsam.



Wir als Pfarrei beschäftigen uns auf unterschiedlichen Ebenen damit: Die Erstellung eines Schutzkonzeptes ist für alle kirchlichen Gemeinden und deren Einrichtungen vorgesehen.

Dieser Prozess begann in KaDiWo bereits vor eineinhalb Jahren mit dem ersten Entwurf, den Pfarrer Ulrich Hardt gemeinsam mit der Jugendleitung Melanie Zwingel erstellt hat. Dazu gehörten auch Fortbildung, Schulung und die Teilnahme an externen Arbeits- und Fachkreisen.

Anfang des Jahres folgte der nächste Schritt. Melanie Zwingel stellte den jeweiligen Kirchenvorständen das Thema, den Prozess sowie die weiteren Schritte vor.

Am 20. Mai fand dann im Gemeindehaus Katzwang die Basisschulung zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ unter der Leitung von Friederike Spörl-

Springer vom evang. Bildungswerk statt, an der hauptberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitende teilnahmen. Im nächsten Schritt folgt die Erstellung der Konzepte für die jeweiligen Gemeinden.

Als Ansprechpersonen für die Pfarrei wurden berufen:

- Sylvia Mende
- Melanie Zwingel
- Ulrich Hardt

Sollten Sie Fragen haben oder einen Verdachtsfall besprechen wollen, können Sie sich jederzeit vertraulich an diese wenden.

Im Dekanat Schwabach steht Pfarrerin und Klinikseelsorgerin Judith Köhler als Ansprechperson ebenfalls mit Vertraulichkeitsgarantie zur Verfügung.

Auf der Seite der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt „aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de“ finden Interessierte weiterführende Informationen sowie Ansprechpersonen und Meldestellen.

Melanie Zwingel

**AKTIV GEGEN
MISSBRAUCH**



Ferien in der WH13

Wir schließen: 03.August - 01.September

Montag,
7. September
Feuer und Film
für ALLE
16-20 Uhr

Montag,
14. September
Waffeltag
für ALLE
16-20 Uhr

Kühlschränke gesucht

Die Katzwanger Kirchengemeinde sucht für verschiedene Veranstaltungen wie Gemeindefest oder den „Anderen Advent“ einen günstigen, gebrauchten **Kühlschrank** und einen **Gefrierschrank**.

Wenn Sie zuhause einen haben, den Sie gerne abgeben würden, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro Tel. 09122 77043 oder Mail pfarramt.katzwang@elkb.de.



18. Folge

Der Mensch als Maß aller Dinge

Im 18. Jahrhundert drangen viele Erkenntnisse der neuen Zeit aus den Gelehrtenstuben in breite Bevölkerungsschichten vor.

Die Vorstellung von der Welt war eine ganz andere als im Mittelalter geworden: Zu den drei Kontinenten der sogenannten alten Welt (Europa, Asien, Afrika) war die so bezeichnete Neue Welt (Amerika, später auch Australien) hinzugekommen. Die alte Vorstellung, dass die Erde der Mittelpunkt des Universums sei, ließ sich trotz mancher Widerstände gerade von Seiten einzelner Kirchenleute nicht aufrechterhalten.

Und anders als im Mittelalter trat jetzt der einzelne Mensch, das Individuum, zunehmend in den Mittelpunkt. Die neuen Erkenntnisse und Entwicklungen führten dazu, die eigene Weltsicht zu überdenken.

Was früher selbstverständlich als richtig galt, wurde in diesem Jahrhundert fragwürdig im wahrsten Sinne des Wortes.

Das galt auch und besonders für den Wahrheitsgehalt des christlichen Glaubens, insbesondere der überlieferten Kirchenlehren. Von zwei auf den ersten Blick ganz unterschiedlichen Seiten wurde die kirchliche Überlieferung in Frage gestellt bzw. korrigiert.

Vereinfachend könnte man sagen, dass die einen bei ihrer Kritik auf die Stimme ihres Herzens hörten,

die anderen auf ihren Verstand vertrauten.

In der Evangelischen Kirche entstand am Ende des 17. Jahrhunderts die Bewegung des Pietismus, die die weitere Kirchengeschichte bis heute beeinflusst hat.

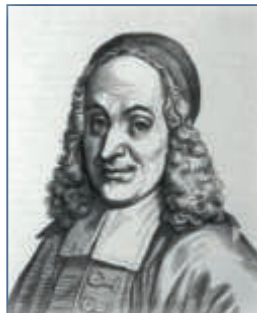
Als erster formulierte der Theologe **Philipp Jacob Spener (1635 - 1705)**

ein Reformprogramm für die Evangelische Kirche. Seine Hauptkritikpunkte

waren ein Jedermanns- und Gewohnheitschristentum, das zu geistlicher Unlebendigkeit führte.

Ganz im Gegensatz zu den Ideen der Reformatoren, war die Evangelische Kirche inzwischen stark auf die Pfarrer ausgerichtet. Obwohl in der Reformation das Priestertum aller Gläubigen zum Programm erhoben worden war, sah die Praxis ganz anders aus. Die Pastoren waren quasi Priester, die zwischen den Menschen und Gott standen.

Dagegen betonte die pietistische Bewegung die Bedeutung des Laienelementes. Man förderte das allgemeine Bibelstudium und die gegenseitige Seelsorge. Konfessionelle Streitigkeiten waren verpönt.



Vor allem wurde bloß angelerntem Wissen über den Glauben die fromme Praxis der einzelnen Gläubigen gegenübergestellt. Oder, um es mit den Worten der Pietisten des 18. Jahrhunderts zu sagen: „**Nur, was zur Gottseligkeit führt, hat in der Kirche sein Recht**“. Die persönliche Geschichte des Einzelnen mit Gott trat also in den Mittelpunkt.

Gegenüber der Reformation ergab sich damit allerdings eine Akzentverschiebung: Ging es Luther und seinen Mitstreitern um die Rechtfertigung, die Gott den Menschen im Glauben schenkt, so ist jetzt von Bekehrung und Wiedergeburt die Rede.

In der zweiten Generation des Pietismus gibt **August Hermann Francke (1663 - 1727)** dem frommen Individualismus eine feste Ordnung und praktische Ziele. Von Halle aus begründet er ein bedeutendes Missionswerk und das berühmte Waisenhaus.

Der dritte bedeutende Vertreter des Pietismus, **Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700 - 1760)**, siedelt auf seinem Landgut in der Lausitz Böhmisches Brüder an. Er gründet hier die



Herrnhuter Brüdergemeine, eine eigene, den evangelischen Landeskirchen verbundene, Gemeinschaft mit reicher Missionstätigkeit. Vielen Gemeindegliedern ist sie vor allem durch die Herausgabe des Losungsbüchleins bekannt.

Bis in die Gegenwart reichen die Impulse der pietistischen Bewegung, in der auch die Landeskirchliche Gemeinschaft ihre Wurzeln hat.

Der Pietismus findet in der, im 18. Jahrhundert neu entstandenen, methodistischen Kirche seine Entsprechung auch in der angelsächsischen Welt. Vor allem in den USA gehören die Methodisten heute zu einer der drei mitgliederstärksten Kirchen.

War die Prüfungsinstanz der christlichen Überlieferung im Pietismus das Herz (oder die Gottseligkeit), so lässt die als Aufklärung bekannte geistesgeschichtliche Bewegung nur die menschliche Vernunft als Kriterium zu.

Zunächst einmal ist diese neue Weltbetrachtung nicht gegen das Christentum oder die Religion überhaupt gerichtet. Im Gegenteil, man war der Auffassung, Gott mit Mitteln der Vernunft viel angemessener verehren zu können.

Die Frömmigkeit veränderte sich dadurch. Sie hatte in der Aufklärung nur noch wenig mit der Lebensgeschichte des Einzelnen zu tun, sie wurde vernünftig. Sünde

wurde nicht mehr als grundlegende Trennung von Gott verstanden, sondern als einzelne schlechte Tat. Die kirchlichen Lehren von der Menschwerdung, Kreuzigung und Auferstehung Christi wurden weithin unverständlich und fremd. Als Hauptaufgabe der Kirche wurde vielmehr die Hebung

keit ausgetilgt werden.

Damals verschwanden unzählige Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch oder wurden umgedichtet (viele wurden nach dem 18. Jahrhundert wieder rückgängig gemacht).

Im 18. Jahrhundert wurden die Weichen für unsere moderne, von Wissenschaft und Technik geprägte Weltanschauung gestellt. Die Loslösung von kirchlichen Denkverböten hat den menschlichen Geist zu enormen Leistungen befähigt.

Doch, wo die Bindung an Gott verloren ging und damit das Gefühl, sich vor einer höheren Instanz verantworten zu müssen, wurde die Tyrannei oft nicht abgelöst, sondern durch eine andere ersetzt.

Das zeigt sich vor allem am Ende des 18. Jahrhunderts, als die Französische Revolution zwar die verhasste Adelherrschaft abschüttelt, aber gleichzeitig in den Wirren dieser Revolution viele Menschen auf dem Schafott sterben müssen.

Ist es gut, wenn der Mensch sich und seine Vernunft zum Maß aller Dinge macht? Diese Frage bleibt uns aus dem Jahrhundert der Aufklärung, auch wenn wir hinter die Erkenntnisse der neuen Zeit nicht mehr zurückkönnen.

Ulrich Hardt



Die aufgeklärte Weisheit als Minerva schützt die Gläubigen aller Religionen, Daniel Chodowiecki, 1791

der Sittlichkeit und Moral angesehen.

Tatsächliche oder vermeintliche Widersprüche in der Bibel wurden nicht mehr einfach hingenommen. Die aufklärerisch geprägten Theologen begannen, die Bibel zu lesen wie jedes andere geschichtliche Werk auch, nämlich kritisch. Am Ende sollte ein vernünftiger Kern der Religion übrigbleiben. Alles Unvernünftige sollte nach Möglich-

August 2026	Katzwang	Dietersdorf	Wolkersdorf
Sonntag, 2.08. 9. Sonntag nach Trinitatis	09.15 Gottesdienst mit Abendmahl WK Pfr. Heinritz	10.30 Gottesdienst Pfr. Heinritz	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Hardt
Sonntag, 9.08. 10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Kärwa-Gottesdienst Parkplatz Rennmühlbrücke Pfr. Heinritz		
Sonntag, 16.08. 11. Sonntag nach Trinitatis	09.15 Gottesdienst WK Pfr. Hardt	10.30 Gottesdienst Pfr. Heinritz	10.30 Gottesdienst Pfr. Hardt
Sonntag, 23.08. 12. Sonntag nach Trinitatis	09.15 Gottesdienst WK Präd. Spiegel-Schmidt	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl Präd. Spiegel-Schmidt	
Sonntag, 30.08. 13. Sonntag nach Trinitatis	09.15 Gottesdienst HK Pfr. Hardt		10.30 Gottesdienst Pfr. Hardt
September 2026			
Sonntag, 6.09. 14. Sonntag nach Trinitatis	09.15 Gottesdienst WK Präd. Schramm	10.30 Gottesdienst Präd. Schramm	
Sonntag, 13.09. 15. Sonntag nach Trinitatis	09.15 Gottesdienst mit Abendmahl WK Vikar Dr. Imer	17.00 Segensgottesdienst Präd. Spiegel-Schmidt	10.30 Gottesdienst Vikar Dr. Imer
Sonntag, 20.09. 16. Sonntag nach Trinitatis	09.15 Gottesdienst HK Pfr.i.R. Rupprecht	14.00 Jubelkonfirmation Pfr. Heinritz	10.30 Gottesdienst Pfr.i.R. Rupprecht
Samstag, 26.09.	16.00 Georgskirche Dietersdorf Ordination von Johanna Freiwald, Dominik Wiesenbacher, Nefeli Xiggos und Sophia Weidemann zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer durch Regionalbischöfin Hann v. Weyhern anschl. Empfang		
Sonntag, 27.09. 17. Sonntag nach Trinitatis	09.15 Gottesdienst WK Pfr. Heinritz		10.30 Mitarbeitergottesdienst mit Abendmahl Pfr. Hardt und Team

Oktober 2026	Katzwang	Dietersdorf	Wolkersdorf
Sonntag, 4.10. Erntedank	10.30 Erntedankgottesdienst mit Abendmahl WK Pfr. Heinritz	10.00 Erntedankgottesdienst Pfrin Freiwald	10.30 Familiengottesdienst Pfr. Hardt und Team
Sonntag, 11.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	09.15 Gottesdienst WK Pfr. Hardt	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Hardt	10.30 Gottesdienst Pfr. Heinritz
Sonntag, 18.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Gottesdienst WK Pfrin. Freiwald	9.15 Gottesdienst in fränkischer Mundart Präd. Scheffler	10.30 Gottesdienst in fränkischer Mundart Präd.Scheffler
Sonntag, 25.10. 21. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Sing and Pray HK Pfr. Heinritz und Team	9.15 Gottesdienst Pfrin Freiwald	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin Freiwald

Herzliche Einladung zur Ordination

von Johanna Freiwald, Dominik Wiesenbacher, Nefeli Xiggos und Sophia Weidemann zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer durch Regionalbischöfin Hann v. Weyhern im Gottesdienst am Samstag, 26. September um 16.00 Uhr in der Georgskirche in Dietersdorf.

Nachdem die Drei die zweijährige praktische Ausbildung als Vikar/in absolviert und die Prüfungen bestanden haben, werden sie mit der Ordination zum Dienst als Pfarrerin oder Pfarrer durch die Regionalbischöfin beauftragt. Ihnen werden alle Rechte und Pflichten einer Pfarrperson im geistlichen Amt übertragen und sie werden für ihren Dienst in diesem feierlichen Gottesdienst gesegnet. Die Gemeinden sind dazu herzlich eingeladen.

NH



Ich wünsche dir,
dass du dem Leben
täglich
einen Augenblick hinzufügst,
der es aufleuchten lässt.

Sei er auch klein,
seine Kraft ist doch groß,
mutig wirft er sich
in die Waagschale
des Glücks.

Und verändert
deinen Blick
auf den Tag.
Und das Leben.

TINA WILLMS

KADIWalk 2026

Herzliche Einladung zum 3. Begegnungstag für Ehrenamtliche und Interessierte aus Katzwang, Dietersdorf und Wolkersdorf.

Am **Samstag, 10. Oktober** wollen wir von Dietersdorf über Nemsdorf, zurück nach Dietersdorf und weiter über Wolkersdorf zum Sportplatz Katzwang wandern. Die Tour ist etwa 11 km lang, es besteht natürlich die Möglichkeit, nur Teilabschnitte zu gehen.

Folgender Ablauf ist geplant:

12:35 Uhr Wir treffen uns am Sportheim des TSV Katzwang an der Ellwanger Straße.

Anschließend fahren wir gemeinsam mit der Buslinie 83 ab 12:49 Uhr nach Dietersdorf.

Ausstieg ist an der Haltestelle „Krottenbacher Straße“, das ist oben am Berg bei der kath. Hedwigskirche.

13:00 Uhr Besichtigung der kath. Kirche St Hedwig

13:20 Uhr Wanderung nach Nemsdorf

14:20 Uhr Kaffeepause in Nemsdorf

14:50 Uhr Wanderung nach Wolkersdorf

16:30 Uhr Rast am Gemeindehaus Wolkersdorf



17:00 Uhr Wanderung zum Sportplatz Katzwang

ab 18:00 Uhr Wer möchte: Abendessen & Ausklang in der Vereinsgaststätte „Zum Rednitzgrund“ an der Ellwanger Str. in Katzwang.

Um im Sportheim Plätze reservieren zu können, bitten wir **bis spätestens 1. Oktober um eine verbindliche Anmeldung im Pfarramt oder per E-Mail** (pfarramt.katzwang@elkb.de).

Die Busse der Linie 83 zurück nach Dietersdorf fahren zu folgenden Zeiten am Sportplatz in Katzwang ab: 18:09 Uhr, 18:49 Uhr und 19:29 Uhr (letzte Fahrt).

Günther Bürkel

Jubelkonfirmation in Dietersdorf

Die Dietersdorfer Jubelkonfirmation für alle, die vor 40, 50, 60, 65, 70, 75 oder gar 80 Jahren in Dietersdorf konfirmiert worden sind, wird am **20. September** mit Pfr. Norbert Heinritz gefeiert.

Der Festgottesdienst beginnt um 14.00 Uhr in der St. Georgskirche. Treffpunkt für die Jubilarinnen und Jubilare ist am Festtag um 13.30 Uhr im Gemeindehaus. Von dort wird dann zur Kirche gezogen.

Nach dem Gottesdienst sind alle Jubilare und Jubilarinnen zu Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus eingeladen. Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an. Die silberne Konfirmation, also die Jubelkonfirmation für die, die vor 25 Jahren konfirmiert wurden, wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

NH

Gute Adressen

Nachbarschaftshilfe Zwieseltal

Tel. (0911) 632 54 31 | zwieseltal.hilfe@gmail.com

Telefonseelsorge

Tel. (0800) 111 0 111

Ambulante Pflege der Diakonie Mfr. Süd

Tel. (09122) 984 14-610

Sozialarbeit der Diakonie Mittelfranken Süd

Tel. (09122) 98 41 42 01

Krisendienst Mittelfranken

Tel. (0911) 424 85 50

www.kadiwo-evangelisch.de

Haben Sie schon unsere neue Pfarrei-Homepage besucht?



Sie erreichen unsere Pfarrei an Zwiesel und Rednitz im Internet über die Internetadresse: www.kadiwo-evangelisch.de.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen!

Gemeindeversammlung zur Generalsanierung des Gemeindehauses

Bei der Gemeindeversammlung am 25. Juni wurde die Planung der Generalsanierung des Gemeindehauses und des Kindergartens Wirbelwind in der Weiherhauser Straße vorgestellt.

Pfarrer Heinritz erläuterte die Notwendigkeit der Baumaßnahme: Das Dach des Gebäudes ist undicht, so dass bei Regen Wasser in den Kindergarten läuft. **Mit der Erneuerung des Dachs ist die Generalsanierung des ganzen Gebäudes verbunden**, weil es nur dafür eine Förderung nach dem Bayerischen Kindergarten- und Bildungsgesetz gibt.

Generalsanierung heißt, dass das Gebäude auf Neubaustandard gebracht werden muss, erläuterten die Architekten Stefan Wimmer und Roland Scherzer-Heidenberger. **Es braucht daher eine Erneuerung der alten Heiztechnik und eine Ertüchtigung der Gebäudehülle**. Leider ist das mit der aktuellen Klinkerfassade nicht möglich, so dass diese durch eine Wärmedämmung samt Holzfassade ersetzt werden muss.

Geplant ist zudem, dass **im Erdgeschoss zwei Kinderkrippengruppen** eingebaut werden, was den kompletten Umbau des Erdgeschosses bedeutet. Die Gemeinderäume werden dabei verkleinert. **Es steht der Kirchengemeinde dann nur noch ein großer Saal zur Verfügung**. Auf der Rückseite des Gebäudes wird ein Lichtgraben für die Belichtung der nördlichen Erdgeschossräume sorgen.

Derzeit befinde man sich noch in der Entwurfsplanung, wurde erläutert. **Mit der aktiven Bautätigkeit soll nach Erhalt der notwendigen Genehmi-**

gungen voraussichtlich im Juni/Juli 2027 begonnen werden.

Da der Umzug des Kindergartens bereits heuer im August geplant war, gab es von Seiten der Kindergarteneltern den Einspruch, ob die Kinder nicht länger im Gebäude bleiben könnten. Die Planungen des Umzugs in das Interim im Straßenäcker-



weg begannen allerdings, als der Baubeginn noch früher lag, wurde vom Kirchenvorstand erläutert. Der Umzug war bereits vollständig geplant. **Im Nachgang der Gemeindeversammlung ist der Kirchenvorstand den Eltern mit einer Verschiebung entgegen gekommen**. Die Kirchengemeinde ist froh, in Reichelsdorf für die Bauzeit Unterschlupf gefunden zu haben.

Die Kosten der gesamten Baumaßnahme werden auf 6,8 Millionen Euro geschätzt. Davon hat die Kirchengemeinde rund 1,9 Millionen Euro als Eigenanteil zu leisten. Dafür gibt es Rücklagen und das Pfarrhaus Am Weißensee steht zum Verkauf.

Nach der Baumaßnahme sei die Kirchengemeinde arm wie eine Kirchenmaus, sagte Pfr. Heinritz. Dafür habe sie aber einen neuen Kindergarten und ein neues, schönes Gemeindehaus. NH

Leise rieselt der Sch... weiss?!

Und trotzdem haben wir uns schon mal kurz Gedanken über die Vorweihnachtszeit gemacht. Hier kommt eine **Vorankündigung**:

Der Gemeindechor lädt ein zum „**Projektchor Weihnachten 26**“ und öffnet sich dabei explizit auch für Männerstimmen. Gemeinsam wollen wir die musikalische Gestaltung der Christvesper am 24.12. um 16:30h gestalten.

Genauere Termine etc. kommen in der nächsten Ausgabe des Dreiklangs - aber dann geht es auch schon direkt los! Probenzeit ist die übliche des Gemeindechores, also dienstags von 19 - 20 Uhr, Starttermin voraussichtlich der 10. November.

Wer Interesse hat, kann sich jetzt schon melden unter annedore.stein@elkb.de

Wir freuen uns auf viele Mitsänger und Mitsängerinnen.

Herzlich, Ihre Kantordin Annedore Stein




Impulstag

Save the Date! **17. Oktober 2026**
10 - 15 Uhr

Ein Tag für alle Mitarbeitenden der Pfarrei!

Kirchengemeinden
Katzwang, Rennmühlstr. 18, 90455 Nürnberg
Dietersdorf, Alte Dietersdorfer Str. 2, 91126 Schwabach
Wolkersdorf, Am Wasserschloss 1, 91126 Schwabach



Impulstag für Mitarbeitende

Am Samstag, 17. Oktober laden wir alle ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinden in Katzwang, Dietersdorf und Wolkersdorf zu einem kreativen Impulstag von 10 bis 15 Uhr ein.

Immerhin haben wir in der Pfarrei weit über 300 Mitarbeitende. Es werden jeweils am Vormittag und am Nachmittag interessante und kreative Aktionen angeboten, z.B. Trommeln, Infos zur Sterbebegleitung durch das Hospizteam Nürnberg, Pizzabacken im historischen Backofen, neue Impulse zur Seniorenarbeit, die Kirche im Kirchenjahr gestalten, Glaskreuze herstellen und anderes mehr. Zwischen den Workshops gibt es ein gemeinsames Mittagessen.

Über den entsprechenden Flyer oder die Website der Pfarrei KaDiWo-evangelisch.de können sich Mitarbeitende informieren und anmelden. Der Impulstag ist abgesehen von Materialkosten kostenlos. NH



Konzert mit dem Esterhazy-Quartett



Am **Samstag, den 12.09.2026, um 18 Uhr**, findet in der Georgskirche in Schwabach-Dietersdorf das traditionelle Konzert mit dem Esterhazy-Quartett statt. Unter dem Titel

Italienische Serenade - Spätsommerklänge

stehen Werke von Corelli, Mozart, Dvorak und Ottorino Respighi auf dem ansprechenden Programm. Das Esterhazy-Quartett freut sich, auch wieder in diesem Jahr zu Gast in Dietersdorf sein zu dürfen und lädt die Dietersdorfer und Schwabacher Bevölkerung herzlich zu diesem Abend ein.

Wie immer ist der Eintritt frei, um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Vera Lorenz-Burggraf
www.esterhazy-quartett.de

Das war ein Konzert der Extraklasse

Am Samstag, den 09.05.2026 gab es in der Georgskirche Dietersdorf ein Konzert der Extraklasse: Die „Voices“ aus Katzwang unter der Leitung von Matthias Laus, bekannt für ihr vielseitiges Repertoire und ihre ausgefallenen Performances, und die Blechbläsertruppe „Des BRASSd scho“, die einen rasanten Mix aus Stimmungs-Pop und Blasmusik spielt, haben den Zuhörern einen furiosen Abend geboten!

Die erste Hälfte des Konzertes war für die „Voices“ reserviert. Von Sarah Connors „Wie schön du bist“ über „I'll be there“ von The Jackson 5 oder „Paradise“ von Coldplay bis hin zu „Mambo“ von Herbert Grönemeyer, der flottesten Parkplatzsuche der deutschen Pop-Musik, spannte sich der Bogen.

Nach der Pause gaben „des BRASSd scho“ so richtig Gas, unter anderem mit einem fetzigen Backstreet-Boys-Medley, „Fürstenfeld“ von STS und „An Tagen wie diesen“, der ultimativen Hymne der Toten Hosen.

Vielen Dank an die tollen Künstler. Es war ein fantastischer Abend! Das Publikum war schlichtweg begeistert.

Sabine Wagner



Regelmäßige Termine Katzwang

Krabbelgruppe

dienstags, 9.30 bis 11 Uhr
im Gemeindehaus, Weiherhauser Str. 13

Offener Kinder- und Jugendtreff

in den Jugendräumen des Gemeindehauses
in der Weiherhauser Str. 13

ab 1. Klasse montags 16 – 18 Uhr
und dienstags 16 – 19 Uhr
in den Schulferien geänderte Öffnungszeiten

ab 5. Klasse montags 16 – 20 Uhr
und dienstags 16 – 19 Uhr
in den Schulferien geänderte Öffnungszeiten

Der **Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe** trifft
sich jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Kantorat
Rennmühlstr. 18

Seniorentreff

jeden 2. Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr
im Gemeindehaus Weiherhauser Straße 13

elw

Gemeindechor (Frauenchor)

Probe Dienstag von 19 - 20 Uhr

Band Quo vadis

Probe Mittwoch von 18 - 19.30 Uhr

Posaunenchor

Probe Mittwoch von 20 - 21.30 Uhr

Kirchenvorstandssitzungen

jeweils um 19.30 Uhr
Donnerstag, 24. September
Montag, 19. Oktober

Regelmäßige Termine Dietersdorf

Georgskids

Dienstag um 15 - 16.30 Uhr
08. und 22. September
06. und 20. Oktober

elw

Frauenkreis

Mittwoch um 19.30 Uhr
30. September: "Wie wird man eigentlich Pfarrer?"
mit Vikar Dr. Imer
28. Oktober: Mitsing-Abend "Tu deiner Seele was
Gutes" mit Renate und Gerhard

elw

Strickabende

Dienstag um 19.30 Uhr
08. September
13. Oktober

elw

Krabbelgruppe

Mittwoch von 9 - 11 Uhr

Seniorenachmittag

Montag um 14 Uhr
14. September: Lieder mit Herrn Pfaffenritter
12. Oktober: Besuch des Hospizvereins Schwabach

elw

Posaunenchor

Freitag um 19.45 Uhr

SAVE THE DATE



Ökumenisches
Frauenfrühstück

21. November
9 Uhr

Haus der Gemeinde
Wolkersdorf

mit

Dr. Günther Beckstein

Regelmäßige Termine Wolkersdorf

Mutter/Vater-Kind Gruppe

Montag von 9.30 - 11 Uhr
Kontakt: Melanie Motzet

elw

Patchworkgruppe/Nähtreff

"Gemeinsam nähen und voneinander lernen"
am letzten Samstag im Monat von 10 - 16 Uhr
29. August
19. September
31. Oktober
Brigitte Hainz, Tel. 0911 6320600

Die gute Küche

Donnerstag von 11 bis 13 Uhr
"Kochen und gemeinsam essen"
mit Andrea Krebs und Martina Bornemann
17. September
22. Oktober

elw

Ü 60 - Treff

Donnerstag um 14.30 Uhr
mit Anneliese Stöcker
10. September: Auch der Herbst hat seine schönen Seiten
08. Oktober: Erntedank - Sind dankbare Menschen glückliche Menschen?

elw

Ökumenische Frauenoase

Montag von 14.30 - 15.30 Uhr
Obere Pfaffensteigstr. 65

Chorprobe Coloured Voices

Ekaterina Maslakova, Kontakt über das Pfarramt

Kirchenvorstandssitzungen

jeweils Dienstag um 19 Uhr



Diakonie
Bayern

**Wohnungsnotfallhilfe:
Immer mehr Familien
sind betroffen**

**Herbstsammlung
12.10. - 18.10.2026**

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen.

In Bayern leben derzeit mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in sogenannter ordnungsrechtlicher Unterbringung in Notunterkünften und Wohnheimen.

Für die **sozialen Beratungsstellen** und **Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit** und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir deshalb bei der **Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2026** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zur Wohnungsnotfallhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Heidi Ott, Tel.: 0911 9354-439

Dank für drei Jahrzehnte MAV



Über 30 Jahre lang war Gudrun Baumgärtner in der Mitarbeitervertretung der Kirchgemeinde Katzwang.

Obwohl sie mittlerweile im Ruhestand ist, ist sie weiterhin für die Friedhofsverwaltung in Katzwang

angestellt und war bisher Vorsitzende der MAV.

In diesem Jahr wurde die Mitarbeitendenvertretung auf das Gebiet der Pfarrei KaDiWo erweitert und neu gewählt. Gudrun Baumgärtner schied aus der MAV aus.

Sabine Ascheneller und Julia Baumgärtner bedankten sich herzlich für das langjährige Engagement von ihr und überreichten ein Geschenk.

NH

Katzwang

Evang.-lutherische Kirchengemeinde Katzwang

Rennmühlstr. 18 (Kantorat)
90455 Nürnberg
Tel. (09122) 770 43
Pfarramt.Katzwang@elkb.de
www.KaDiWo-evangelisch.de

Kirchgeldkonto:
IBAN DE21 7606 9559 0203 4060 08
Spendenkonto:
IBAN DE65 7606 9559 0303 4060 08

Sekretärin Bettina Weber-Strobel
Bürozeiten Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16 bis 18 Uhr

Friedhofsverwaltung
Gudrun Baumgärtner
Tel. (09122) 630 11 84
Friedhof.Katzwang@elkb.de
Gudrun.Baumgaertner@elkb.de
Mo 9 bis 11.30 Uhr, Do 9 bis 12 Uhr

Pfarrer Norbert Heinritz
Tel. 0155 66 05 22 79
Norbert.Heinritz@elkb.de

Vikar Felix Imer
Felix.Imer@elkb.de

Kantorin Annedore Stein
Tel. (0911) 52 88 16 88
Annedore.Stein@elkb.de

Mesner Andreas Weiss
Tel. 0155 60 18 33 76
Andreas.Weiss@elkb.de

Hausmeister und Friedhofswart Frank Schöppe
Tel. 0155 60 18 33 75
Frank.Schoeppe@elkb.de

Evangelische Jugend Katzwang
Kinder- und Jugendtreff WH 13
Weiherhauser Str. 13
Leitung: Melanie Zwingel
Tel. 0155 65 90 17 15
Melanie.Zwingel@elkb.de



Kirchenvorstand
Vertrauensfrau Ingrid Schramm
Tel. (09122) 724 25
Stellvertretender Vertrauensmann
Dr. Stefan Strobel
Tel. 0170 475 10 12

Diakoniestation
Weiherhauser Str. 13
Tel. (09122) 626 15
zd.katzwang@diakonie-sf.de

Kindergarten Wirbelwind
Weiherhauser Str. 13
Tel.: (09122) 77438
Kita.Wirbelwind.Katzwang@elkb.de

Kindergarten Regenbogen
Kollostr. 5
Tel. (0911) 63 67 84
Kita.Regenbogen.Katzwang@elkb.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe
Mo, Mi und Fr 14-17 Uhr
Tel. (0911) 52 19 13 50

Wehrkirche: Rennmühlstr. 16
Hoffnungskirche: Katzwanger Hauptstr. 20
Kantorat: Rennmühlstr. 18
Gemeindehaus WH 13: Weiherhauser Str. 13

Dietersdorf

Evang.-lutherische Kirchengemeinde Schwabach Dietersdorf

Alte Dietersdorfer Straße 2
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 61 17
Fax (0911) 63 61 23
pfarramt.dietersdorf.sc@elkb.de
www.KaDiWo-evangelisch.de

Kirchgeldkonto:
IBAN: DE45 7645 0000 0000 3515 44
Spendenkonto:
IBAN: DE47 7656 0060 0000 5182 20

Pfarrer: Bitte wenden Sie sich an
Pfr. Hardt oder Pfr. Heinritz (siehe links bzw. unten)

Sekretärin und Friedhofsverwaltung
Julia Baumgärtner
Bürostunden:
Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr
nachmittags bei Bedarf nach Vereinbarung

Diakonieverein Zwieselgrund
Michael Spiegel-Schmidt, Tel. (0911) 31508 76

Mesnerdienst
Sabine Wagner, Tel. (0911) 641 89 55

Kirchenvorstand
Vertrauensfrau Daniela Nehmeier
Tel. 0171 555 85 998

Krabbelgruppe
Nadine Schleier, Tel. 0151 19 47 47 91

Georgskids
Anita Schlegel, Tel. 0178 198 05 29

Frauenkreis/Frauenfrühstück
Erika Braun, Tel. (0911) 631 21 55

Posaunenchor
Obfrau Carolin Suchanek, Tel. 0163 201 68 33

Gitarrengruppe
Gerhard Bergner, Tel. (0911) 63 61 17

Georgskirche: Kirchenberg 5
Gemeindehaus: Oberbaimbacher Weg 7



Wolkersdorf

Evang.-lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Christophoruskirche (Wolkersdorf)

Am Wasserschloss 1
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 53 99
Fax (0911) 641 18 17
pfarramt.christophorus.sc@elkb.de
www.KaDiWo-evangelisch.de

Kirchgeldkonto:
IBAN: DE80 7645 0000 0000 3500 41
Spendenkonto:
IBAN: DE46 7656 0060 0004 8678 15

Pfarrer Ulrich Hardt
Sekretär Andreas Weiss
Bürostunden: Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr

Mesnerdienst
Lina Mehwald, Tel. (0911) 638 37 16

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstands
Claudia Benker, Tel. 0151 24 11 47 44
Kathrin Vogt, Tel. 0176 92 21 13 25

Mutter/Vater-Kind-Gruppen
Melanie Motzet, Tel. 0176 66657840
Miriam Köberlein, Tel. 0176 70110082

Patchwork-Gruppe
Brigitte Hainz, Tel. (0911) 632 06 00

Ü 60 - Treff
Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

Bauverein
Werner Leist, Tel. (0911) 632 83 27

Krea(k)tiv Gruppe
Pfarramt, Tel. (0911) 63 53 99

Chor Coloured Voices
Pfarramt, Tel. (0911) 63 53 99

Kindergarten Zwieselstal
Leitung: Tanja Baier
Am Wasserschloss 3
Telefon (0911) 63 88 95





MONATSSPRUCH **Okt**ober 2026

**Zur Freiheit hat uns Christus
befreit!**

So steht nun fest und lasst euch
nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!

Galater 5,1